



Published on «Die Reformation geht weiter... » (<https://www.ref-500.ch>)

[Home](#) > „Wöllend darum nit Spöttlis machen! Es gilt Ernst!“

Datum:

Tuesday, 24. October 2017, 19.30 to 22.00

Veranstaltungsort:

Stadtkirche Glarus

8750 Glarus

Switzerland

Veranstaltungsart:

Referat

Kirche:

Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Glarus

Philosophische Einblicke des Glarner Priesters Huldreich Zwingli als Prägung auf den Zürcher Reformator Meister Ulrich und Wirkung in die heutige Zeit. Die 10 Berufsjahre im Glarnerland prägten den Toggenburger Reformator Huldreich Zwingli in besonderem Masse. Der Aufbau der lateinischen Schule wie auch die Begleitung der Soldaten nach Novarra und Marignano zogen ihre Spuren in Denken und Wirken Zwinglis. Verbunden mit den Studien der Schriften von Erasmus von Rotterdam und den Freundschaften mit Theologen und Äbtissinnen entstanden überraschende und klare Linien theologischen und philosophischen Denkens des Humanisten, Eidgenossen und Pfarrers. Diese reformatorischen Spuren, die in Glarus erste tiefe Furchen bekamen, weisen den Weg zu heutigen, aktuellen Herausforderungen von Christsein in der Gesellschaft und zu unterschiedlichen Deutungszuschreibungen von Religion und Philosophie. Mit diesen Spuren ist nicht Spöttlis zu treiben, sondern hier gilt es, Ernst zu machen!

Referent

Pfarrer Dr. Christoph Sigrist, Zürich

Christoph Sigrist ist in Zürich geboren und absolvierte sein Theologiestudium in Zürich, Tübingen und Berlin. Seine erste Stelle war in Stein SG (1989-1995), wo er die Arbeit des Pfarrers in einer der kleinsten Berggemeinden des Kantons St. Gallen von Grund auf lernte. Daneben schrieb er seine Dissertation zum Thema Diakonie, Ethik und diakonische Basisgruppen in Kirchen. Von 1995 – 2002 war er Pfarrer an der Stadtkirche St. Laurenzen in St. Gallen und initiierte das Citykirchenprojekt „Offene Kirche St. Leonhard“. Christoph Sigrist kam wieder in seine Heimat zurück und trat eine Stelle für Gemeindediakonie bei den Gesamtkirchlichen Diensten der evangelisch-reformierten Landeskirche an (2002 – 2008). Seit 2003 ist er Pfarrer am Grossmünster und seit 2014 ist Christoph Sigrist Privatdozent für Diakoniewissenschaft an der theologischen Fakultät der Universität Bern.